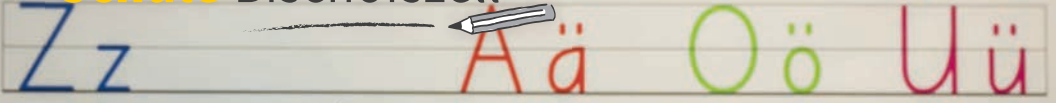


Schule Bischofszell



# Zwei Schulhäuser gehen ausser Dienst

Die beiden Schulhäuser Halden und Blidegg werden nicht mehr benötigt und sollen aus dem schulischen Nutzen entlassen werden. Die Schulbehörde beabsichtigt den Verkauf der beiden Liegenschaften.

# «Wir wünschen uns neues Leben in den alten Räumen»

An alten Schulbauten hängen Emotionen und Erinnerungen. Trotzdem macht es aus Sicht der Behörde Sinn, dass sich die Volksschulgemeinde von Gebäuden trennt, die nicht mehr benötigt werden. Die Schulhäuser Halden und Blidegg sollen verkauft werden.

**Sie gingen selbst in Halden zur Schule. Jetzt soll das Schulhaus – wie auch jenes in Blidegg – definitiv geschlossen und verkauft werden. Tut Ihnen das nicht weh?**

**Corinna Pasche:** Dieser Schritt ist selbstverständlich mit Emotionen verbunden. Ich habe viele schöne Erinnerungen an meine Schulzeit in Halden.

**Was hat die Schulbehörde zu diesem Schritt bewegt?**

Wir benötigen Schulraum dort, wo gebaut wird, wo sich Familien ansiedeln und viele Kinder aufwachsen. Die Ortsplanung zeigt, dass sich diese beiden Dörfer nicht so entwickeln können, dass sich das Aufrechterhalten der Schulhäuser rechtfertigen würde. Das Wachstum findet verdichtet statt – bei uns also vor allem in Bischofszell Nord.

**Hat die VSG eine anderweitige Verwendung geprüft?**

Im Rahmen der langfristigen Schulraumentwicklung hatten wir alle Standorte evaluiert, auch für Zwischennutzungen. Mietzinseinnahmen gibt es von den Lehrerwohnungen, jedoch generieren beide Gebäude nicht genügend Einnahmen, um sich selbst zu finanzieren. Dies ist nicht im Interesse der Steuerzahlenden.

**In Kenzenau ist der Schulraum bereits knapp. Da könnte man doch das Schulhaus Halden «reaktivieren»?**

Wir müssen die bestehende Infrastruktur stärken und bestmöglich auslasten. Das spricht gegen eine Reaktivierung von Halden. Sowohl Halden als auch Blidegg müssten saniert und umgebaut werden, damit sie den heutigen pädagogischen Anforderungen gerecht würden. Die Schulzimmer sind deutlich zu klein und es fehlen Gruppenräume. Eine Sanierung ist deshalb keine Option.

**Macht es Sinn, in Zeiten zunehmender Schülerzahlen Schulhäuser zu verkaufen?**

Im Rahmen der Schulraumentwicklung hatten wir diese Frage intensiv diskutiert. Wir können Schulhäuser nicht einfach «einmotten». Damit wir die Liegenschaften langfristig vermieten könnten, müssten wir erheblich investieren. Aber die Vermietung von Liegenschaften ist nicht der Kernauftrag einer Schulgemeinde. Der Verkauf wurde bereits in der Strategie so festgelegt, auch um die finanzielle Situation der VSG zu entlasten. Es macht Sinn, Raum zu verkaufen, den wir nicht mehr benötigen, um ihn auch wieder mit Leben zu füllen.



In Sitterdorf und in Kenzenau werden die Schülerinnen und Schüler nach den neusten Standards unterrichtet.

### **Was geschieht mit dem Erlös aus dem Verkauf?**

Der Verkaufserlös wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Zurzeit befinden sich viele Sanierungsprojekte in der Planung und Umsetzung. Auch für den Ersatzneubau Nord benötigt die VSG Mittel. Darauf sind wir angewiesen, auch um den Steuerfuss stabil halten zu können.

### **Wer soll die Gebäude kaufen? Wen wünscht sich die VSG?**

Am liebsten wäre es der Behörde, diese Räume wieder mit Leben zu füllen, zum Beispiel durch Familien mit Kindern. Wir könnten damit einen Beitrag leisten an zusätzlichen Wohnraum, der überall knapp ist.

### **Dürfte man die Gebäude zurückbauen?**

Das kann ich nicht abschliessend beurteilen. Die zukünftige Nutzung muss sich an den Baureglementen und Richtplänen der politischen Gemeinden orientieren. Das Schulhaus Halden liegt im «Schutzplan Natur- und Kulturobjekte», womit ein Abbruch ausgeschlossen sein dürfte. Blidegg ist mit «bemerkenswert» qualifiziert.

### **Wie ist der Zustand der Liegenschaften? Was muss investiert werden?**

Die Wohnungen wurden vor rund 30 Jahren renoviert und sind zurzeit vermietet. Die Schulzimmer müssten jedoch für Wohnzwecke umgebaut werden. Es besteht an beiden Standorten Investitionsbedarf, insbesondere auch energetisch.

### **Was geschieht mit den aktuellen Mietern und Nutzern?**

Alle sind bereits seit längerem informiert, dass die Liegenschaften voraussichtlich verkauft werden und das Mietverhältnis mit der VSG enden wird. Die Behörde war hier immer sehr offen und transparent. Verkaufsverhandlungen sind auf das Frühjahr 2025 geplant.



Schulpräsidentin  
Corinna Pasche-Strasser



# Schulhaus Halden

**Das Schulhaus Halden wurde 1917 erbaut. Seit der Erweiterung und Modernisierung des Schulstandorts Kenzenau im Jahr 2020 wird das Schulhaus nicht mehr benötigt.**

Im ersten Obergeschoss und im Dachgeschoss befinden sich je eine Wohnung. Im Erdgeschoss liegen die alten Schulräume mit den dazugehörigen WC-Anlagen. Ein weiteres Schulzimmer befindet sich zur Südseite hin im Untergeschoss. Das Kerngrundstück misst 1'033 m<sup>2</sup> und liegt in der Wohnzone W2.

Das Gebäude könnte als grosses Einfamilienhaus, als Zwei- oder Dreifamilienhaus oder auch als Seminarzentrum genutzt werden. Der Zustand des Objekts erfordert kurz- bis

mittelfristig umfangreiche Sanierungs- und Umbaumaassnahmen.

Die Stadt Bischofszell hat Interesse signalisiert, die ebenfalls zur Liegenschaft gehörenden 1'519 m<sup>2</sup> in der Freihaltezone zu übernehmen und zu einem öffentlichen Spielplatz umzunutzen. Heute befindet sich dort der Fussballplatz.

Der Marktwert (ohne Grundstück in der Freihaltezone) liegt bei 1.03 Mio. Franken.



# Schulhaus Blidegg

**Das Schulhaus Blidegg stammt aus dem Jahr 1866. Es diente bis 2012 als Schulstandort; seither besuchen die Kinder aus der Umgebung den Unterricht in Sitterdorf.**

Die Liegenschaft befindet sich in der Politischen Gemeinde Zihlschlacht-Sitterdorf, aktuell noch in der Zone für öffentliche Bauten. Eine Umzonung für die Nutzung als Wohnraum ist geplant. Neubauten sind auf dieser Parzelle jedoch ausgeschlossen. Das Grundstück misst 1985 m<sup>2</sup>.

Die zweigeschossige Liegenschaft ist vollständig unterkellert und verfügt über ein ausgebautes Dachgeschoss. Das Erdgeschoss ist als Hochparterre gestaltet. Im Untergeschoss befinden sich Heizung, Tankraum und Kellerräume.

Die drei Schulzimmer sind auf das Erd-, Ober- und Dachgeschoss verteilt. WC-Anlagen sind im Erdgeschoss und im Obergeschoss zu finden, in letzterem befindet sich auch das ehemalige Lehrerzimmer. Der Pavillon kann einer einfachen Nutzung zugeführt werden (Hobbyraum/Lager), Wohnraum ist im Pavillon nicht möglich.

Der Marktwert liegt bei 870'000 Franken.



# Moderner Schulbetrieb in Sitterdorf und Kenzenau

Die Schülerinnen und Schüler aus Halden und Blidegg kommen in Kenzenau und Sitterdorf in den Genuss modernster Schulinfrastruktur.

Die Anforderungen an Schulraum und -infrastruktur haben sich in den letzten Jahren durch neue Unterrichtsformen und pädagogische Konzepte stark gewandelt. Moderner Unterricht basiert auf Integration und Inklusion. So unterrichtet die VSG Bischofszell Kinder mit unterschiedlichsten Lernbedürfnissen in den Regelklassen. Auch gehören zwei Fremdsprachen sowie Medien und Informatik zum Lehrplan der Primarschule. «All dies funktioniert nur mit zusätzlichen Lehrpersonen und mehr Platz», so Michael Knechtle, Leiter Pädagogik der VSG Bischofszell.

## **Selbstkompetenz und Digitalisierung**

Nebst Fachkompetenzen fördert die Schule auch die Selbstkompetenz und die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler. Ein starker Treiber ist die Digitalisierung: Sie

ermöglicht neue Unterrichtsformen, erfordert aber auch die Vermittlung von Medienkompetenz. Die VSG Bischofszell hat in Sitterdorf und Kenzenau dafür viel investiert. «An beiden Standorten verfügen wir heute über ein Raum- und Infrastrukturangebot, das deutlich über das althergebrachte Klassenzimmer hinausgeht», so Michael Knechtle.

## **Der Dorflehrer ist Geschichte**

Der Leiter Pädagogik freut sich, dass die VSG die bestehenden Standorte weiter stärkt. «Wir haben überall professionelle Teams, die sehr gut zusammenarbeiten.» Von dieser engen Zusammenarbeit profitieren nicht nur die Mitarbeitenden, sondern in erster Linie alle Schülerinnen und Schüler. Michael Knechtle: «Den Dorflehrer von früher gibt es nicht mehr. Unterrichten bedeutet heute Teamarbeit.»



Die Schülerinnen und Schüler profitieren an allen VSG-Standorten von moderner Infrastruktur und audiovisuellen Hilfsmitteln.

2017

2017 – 2024  
Nutzung durch Spielgruppe

2016

Seit 2016  
Vermietung Pavillon an Reha-Klinik  
Zihlschlacht (Materiallager)

2012

Einstellung Schulbetrieb mit  
grossem Abschiedsfest

1997

Renovation

1996

Erstellung  
Pavillon

1957

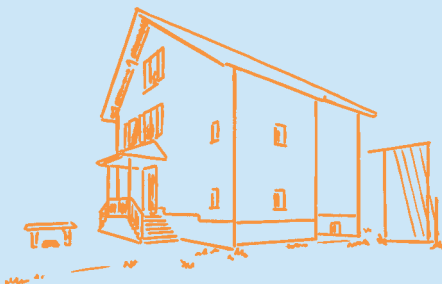
Totalrenovation

1953

1953 – 1980  
Der spätere Regierungsrat Ulrich  
Schmidli unterrichtet in Blidegg.

1866

Bau



Schulhaus  
Blidegg

2024

Einstellung  
Schulbetrieb

2021

Prov. Nutzung als  
Schulraum während Umbau  
Schulhaus Kenzenau

2020

Seit 2012  
Vermietung der 1.5- und  
4.5- Zimmer-Wohnungen

2012

2008 – 2020  
Nutzung für Werkunterricht

2008

Einstellung des  
regulären Schulbetriebs

2008

2000

1975

1950

1925

Bau

1917

1900

1875



Schulhaus  
Halden

# Interessentinnen und Interessenten gesucht!

Die VSG Bischofszell sucht Kaufinteressentinnen oder -interessenten. Voraussichtlich 2025 wird den Stimmberechtigten ein Verkaufsangebot unterbreitet.

Wer sich für den Erwerb des Schulhauses Halden oder Blidegg interessiert, ist eingeladen, sich unter der jeweiligen E-Mail-Adresse zu melden: [halden@schule-bischofszell.ch](mailto:halden@schule-bischofszell.ch) oder [blidegg@schule-bischofszell.ch](mailto:blidegg@schule-bischofszell.ch). Für Auskünfte steht die Leiterin der Schulverwaltung, Isabelle Wepfer, unter 071 424 82 53 gerne zur Verfügung.

**Schule** Bischofszell 

Volksschulgemeinde Bischofszell  
Sandbänkli 5  
9220 Bischofszell

[info@schule-bischofszell.ch](mailto:info@schule-bischofszell.ch)  
[schule-bischofszell.ch](http://schule-bischofszell.ch)

Folgen Sie der VSG Bischofszell auf

